

und der Kommission für interdisziplinäre Südosteuropaforschung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (München, 6. Juni 2011), hg. von Claudia MÄRTL / Peter SCHREINER, vorgelegt von Claudia Märtil in der Sitzung vom 13. Juli 2012 (Abh. München. N. F. 139) München 2013, Verl. der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (in Kommission bei C. H. Beck), 169 S., 14 Abb., 1 Karte, ISBN 978-3-7696-0127-5, EUR 62. – Die acht Beiträge dieser Konferenz aus Anlass des 150. Todestags des streitbaren Gelehrten, die hier mit einem Vorwort der Hg. publiziert und durch ein Personenregister erschlossen werden, befassen sich aus literaturwissenschaftlicher, historischer und sprachwissenschaftlicher Sicht mit Grundlagen, weiterwirkenden Anstößen und heutiger Bewertung seines Schaffens. Dabei wird deutlich, dass Fallmerayers Bedeutung als Wissenschaftler nicht auf seine Leugnung eines genetischen Zusammenhangs zwischen der antiken und der neuzeitlichen Bevölkerung Griechenlands, das er von im MA eingewanderten Slawen und Albanern bevölkert sah, reduziert werden darf. Für den Berichtshorizont dieser Zs. hervorgehoben seien die Beiträge von Peter SCHREINER, der zum einen Fallmerayers Originalität und seine grundlegende Leistung als interdisziplinär arbeitender Historiker des Byzantinischen Reiches nachdrücklich belegt (S. 33–92) und zum anderen die von ihm in der Nachlass-Sammlung der Bayerischen Staatsbibl. entdeckten Fragmente, hauptsächlich Vorarbeiten zu Fallmerayers preisgekrönter Geschichte des Kaisertums Trapezunt, in einem Anhang verzeichnet (S. 155–161), sowie von Walter POHL, der mit „ethnische[n] Identitäten in Südosteuropa als Forschungsproblem“ (S. 143–153) einen zentralen Aspekt der Diskussion um Fallmerayer behandelt, dem er bescheinigt, gegen den Strom seiner zum „nationalen Mythos“ drängenden Zeit (S. 145) geschwommen zu sein.

C. M. (Selbstanzeige)

-----

Deeds Done Beyond the Sea. Essays on William of Tyre, Cyprus and the Military Orders presented to Peter Edbury, ed. by Susan B. EDGINGTON / Helen J. NICHOLSON (Crusades. Subsidia 6) Farnham u. a. 2014, Ashgate, XX u. 240 S., 1 Abb., ISBN 978-1-4724-1783-1, GBP 70. – Entsprechend den Interessen des Geehrten sind die 17 Beiträge drei Themen zugeordnet, dem Geschichtsschreiber Wilhelm von Tyrus, Zypern und den geistlichen Ritterorden. Warmherzige Würdigungen durch Jonathan RILEY-SMITH (S. XV–XVII) und ausführlich durch Christopher TYERMAN (S. 221–228) sowie eine Liste der Veröffentlichungen Peter Edburys (S. 229–236) umrahmen den durch einen Index erschlossenen Band. – Zu Wilhelm von Tyrus erörtern Benjamin Z. KEDAR (S. 3–11) die datierbaren Passagen seiner *Historia Ierosolimitana*, Nicholas MORTON (S. 13–23) seine Einstellung zum Islam, Alan V. MURRAY (S. 25–34) seine höchst unterschiedlich zu gewichtenden Bibelzitate, sehr bedenkenswert generell für die Kommentierung von Editionen, Thomas ASBRIDGE (S. 35–42) seine Darstellung von Tankred von Hauteville († 1111) und Roger von Salerno († 1119) als Machthaber in Antiochien, Philip D. HANDYSIDE (S. 43–52) seine Wertung des Rainald von Châtillon († 1187) im Vergleich mit der *Estoire*